

# Strategische Umweltprüfung (SUP)

für den Wiener Abfallwirtschaftsplan und das Wiener  
Abfallvermeidungsprogramm

Partizipation und Co-Creation , 10.9.2020

Stadt  
Wien



Abfallwirtschaft,  
Straßenreinigung  
und Fuhrpark



# Inhalt

1. Warum machen wir eine SUP?
2. Was ist das Ziel einer SUP und was wird betrachtet?
3. Wer ist dabei und wie läuft eine SUP ab?
4. Highlights
5. Was haben wir gelernt, was können wir besser machen und was können wir weitergehen?

## Ziele

- Übergeordnetes Ziel: Langfristige Sicherung einer nachhaltig funktionierenden Abfallwirtschaft
- **Die SUP ist ein Instrument im Bereich der Umwelt und der Nachhaltigkeit**
- Umweltaspekte werden bei der Erstellung von Plänen und Programmen gleichrangig wie soziale und wirtschaftliche Aspekte berücksichtigen
- Vorteile:
  - Umweltauswirkungen werden bereits im **Planungsstadium** geprüft.
  - Fragen des Bedarfs nach **neuen Abfallbehandlungsanlagen** und nach der **richtigen Technologie** werden bereits im Vorfeld beantwortet.
  - Die wesentlichen Akteurinnen und Akteure der Wr. Abfallwirtschaft sowie die Fach-Öffentlichkeit wurden frühzeitig eingebunden.
  - **Gemeinsam** werden die **besten Maßnahmen** für die Wiener Abfallwirtschaft herausgefiltert.

# Betrachtete Schutzgüter



**Biodiversität**



**Fauna**



**Flora**



**Landschaft**



**Boden**



**Wasser**



**Luft**



**Klimafaktoren**



**Bevölkerung**



**Gesundheit**



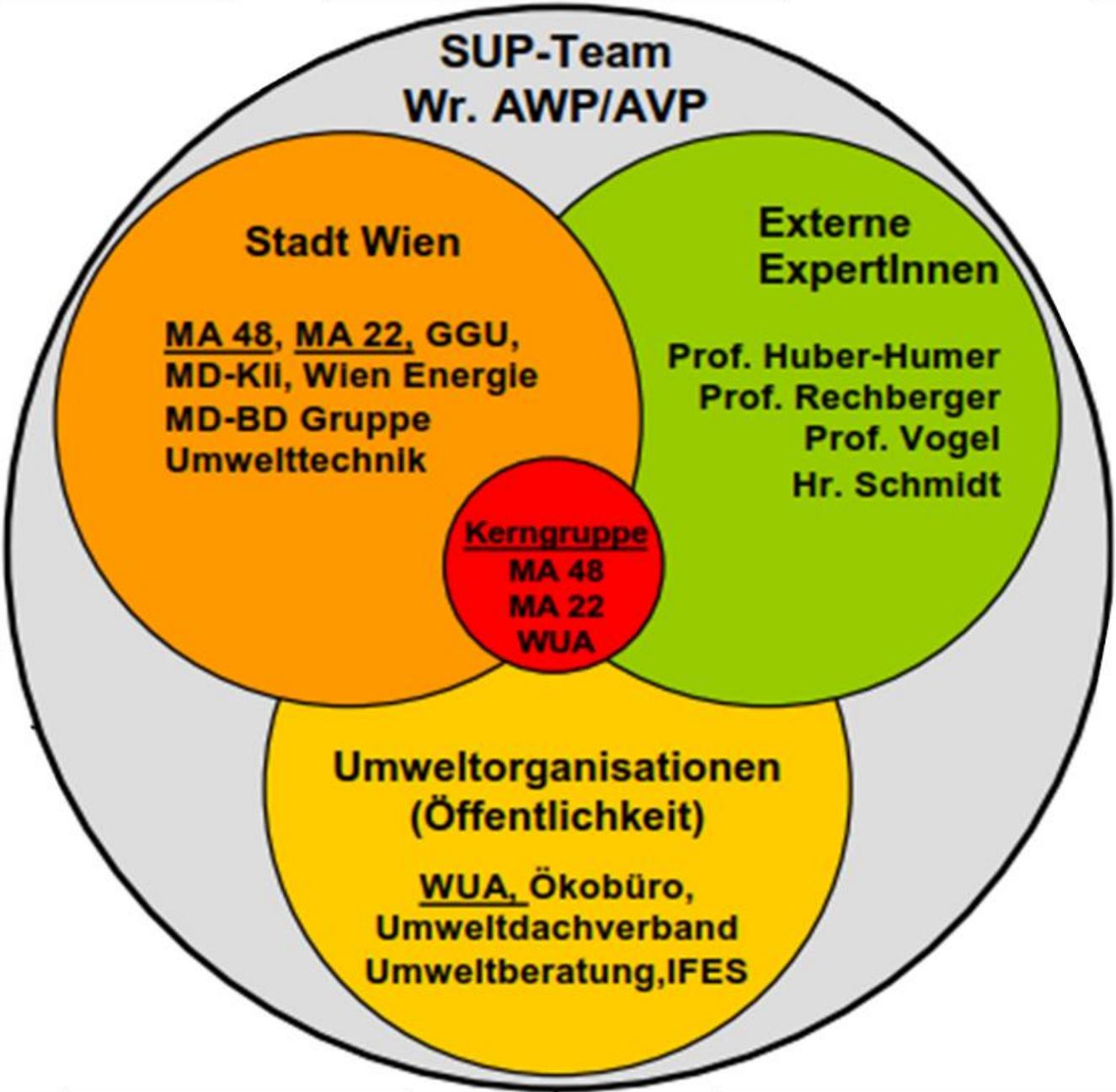
**Kulturerbe**



**Sachwerte**

# Das SUP Experten Team

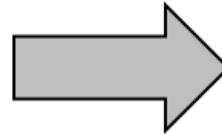
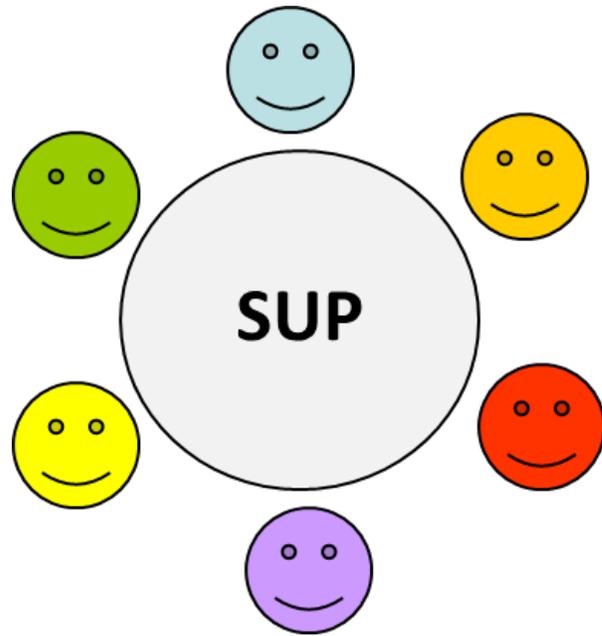
**Externe  
Prozesssteuerung:  
Dr. Kerstin Arbter**



# Das SUP Experten Team

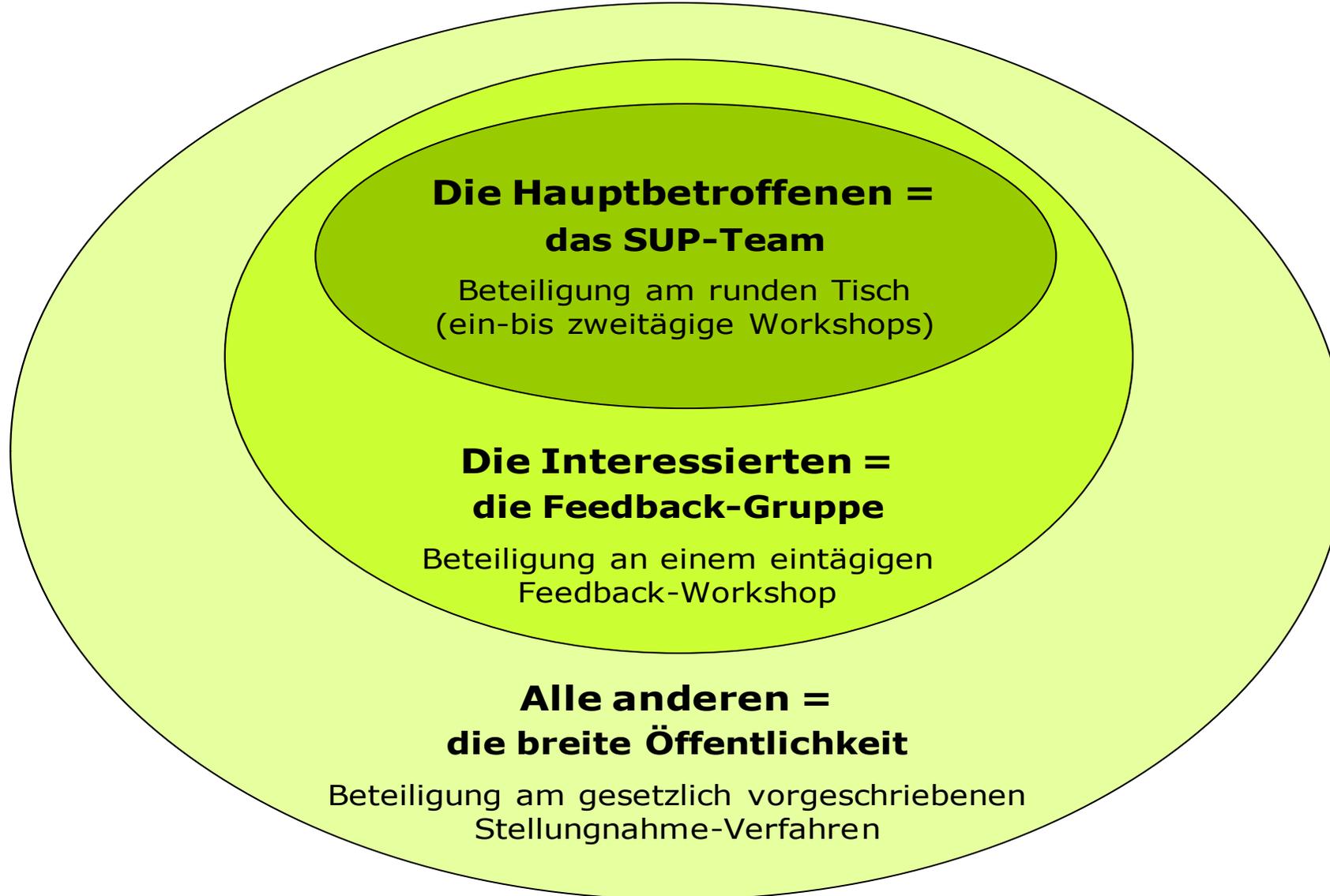


## Das SUP Experten Team



- Alle Teammitglieder sind gleichberechtigt
- Fachbeiträge, Standpunkte verbindlich vertreten
- Workshops: Mitarbeiten und mitentscheiden
- Ziel: Konsens zum Wiener AWP & AVP 2019-2024
- Fachliche Empfehlung an Wiener Landesregierung
- Fachliches Gremium → Politikberatung

Prozessablauf  
Dauer rund 2 Jahre



## Highlights

- Aktuellste SUP: 98 Maßnahmen Abfallwirtschaftsplan, 56 Maßnahmen Abfallvermeidungsplan
- Empfehlung zu einer **Vergärungsanlage (Biogasanlage)**
- Empfehlung zum Bau einer **neuen Müllverbrennungsanlage**
- **Erhöhung des Deponievolumens der Deponie Rautenweg (Deponielaufzeit bis 2065 verlängert)**
- **Einstellung der mobilen Problemstoffsammlung, dafür zusätzliche stationäre Standorte mit hoher Besucherfrequenz**
- Rückgewinnung von Wertstoffen (z.B. Glas, Metalle, Phosphor) bzw. Herstellung von Baustoffen aus den Wr. Verbrennungsrückständen
- und und und!!!

Was haben wir gelernt, was können wir besser machen und was können wir weitergehen?

- Wenn Themen konsensual gelöst werden, können auch unpopuläre Maßnahmen umgesetzt werden.
- Eine vorherbestimmte Lösung die durchgebracht werden soll, ist fehl am Platz.
- Wichtige Voraussetzung dafür ist, dass im Beteiligungsprozess Raum und Zeit gegeben ist, eine Kultur der konstruktiven, sachorientierten Auseinandersetzung zu entwickeln.
- Es sollen Lösung erarbeitet werden, die durch zahlreiche Blickwinkeln geprüft wurden und gegenüber der breiten Öffentlichkeit gut argumentierbar und nachvollziehbar sind.
- Sogenannte Feedback-Workshops vor der eigentlichen öffentlichen Auflage sind äußerst hilfreich.
- Die weiterführenden Prozesse wie Umweltverträglichkeitsprüfungen können durch eine gut ausgearbeitete SUP vereinfacht werden.
- Eine SUP ist keineswegs nur für technische Aufgaben geeignet, sondern für strategische Planungen oder Vorhaben im Allgemeinen.



**Danke für  
Ihre  
Aufmerksamkeit**

# Impressionen Feedback-Workshop

